



Kürzere Tage

Judith und Leonie haben alles, was man sich als knapp vierzigjährige Frau nur wünschen kann: Sie haben attraktive, zuverlässige Männer in guten beruflichen Stellungen, sie haben beide zwei gesunde Kinder und sie leben in grosszügigen schönen Wohnungen in der Constantinstrasse, die zu den besten Stuttgarter Adressen gehört.

Dennoch ist jede auf ihre Weise unglücklich: Judith klammert sich an das Gedankengut Rudolf Steiners, um die Schattenseiten ihres Studentenlebens nicht

übermächtig werden zu lassen, Leonie ist von der Doppelbelastung als Mutter und Businessfrau dauergestresst und fühlt sich in beiden Rollen nicht wirklich ernstgenommen.

Anna Katharina Hahn gelingt es hervorragend, die Gedanken und Sehnsüchte, die geheimen Wünsche und die moralischen Konflikte der beiden Frauen darzustellen, die ein scheinbar ganz normales Leben führen.

Im zweiten Teil des Romans wird klar, wie wenig es braucht, bis alles aus dem Ruder läuft. Ein Glück, dass in der Constantinstrasse auch Luise und Wenzel Posselt wohnen, zwei alte Eheleute, die alle Nöte der jungen Generation hinter sich haben und deren Glück auf berührende Weise über den Tod hinaus währt.

Der anschaulich und klug geschriebene Roman, der uns mitten ins Leben der Nullerjahre führt, eignet sich hervorragend als Lektüre zwischen den Jahren, wenn wir Rückschau halten und Vorsätze fürs neue Jahr fassen.

Anna Katharina Hahn, Kürzere Tage, Roman, 223 Seiten
Suhrkamp Taschenbuch 4158, ISBN 978-3-518-46158-7